

Erfahrungsbericht ERASMUS – Uppsala SS16

Finanzen

Bevor man sich für ein Auslandssemester in Schweden entscheidet, sollte man sich gut überlegen ob man sich das leisten kann. Wer in Deutschland BAföG bezieht wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch Auslands-BAföG erhalten. Das BAföG-Amt in Rostock (welches für Studenten in Schweden zuständig ist) gibt eine Bearbeitungszeit von sechs Monaten an (auch wenn man sechs Monate vorher noch nicht weiß ob man überhaupt angenommen wird). Jedoch, wird einem sofortig das Inlands-BAföG gestrichen, ab dem Monat ab dem man sich in Schweden aufhält, nachdem die Unterlagen in Rostock eingegangen sind. Einen Bescheid für Auslands-BAföG und Geld bekommt man erst sehr viel später (wenn man z.B. schon zwei Monate in Schweden ist und zwei Monate zwei Nullrunden hinter sich hat). Dadurch, dass das Sommersemester ins Schweden schon im Januar anfängt und im Juni endet erhält man von Juli bis Oktober kein Inlands-BAföG mehr in Deutschland. Dies wird damit begründet, dass man nicht studiert. Leider wird hier vollkommen außer Acht gelassen, dass man im Januar und Februar eine Doppelbelastung hatte.

Das Mobilitätsstipendium kommt auch erst in der Mitte des Semesters, sodass man auch hier andere Wege zur Finanzierung finden muss.

Wenn man sein Taschengeld in Schweden durch ein bisschen Arbeiten aufbessern will hat man auch hier Pech. Alles ist in Schweden an eine Personenummer gebunden und als Austauschstudent bekommt man keine. D.h. man darf in Schweden nicht arbeiten. (Die Nations wissen das und nutzen Austauschstudenten als kostenlose Arbeitskräfte).

Wer schon in Deutschland mit seinem Geld haushalten muss der wird in Schweden keine Freude haben.

Vorbereitung

Nachdem ich alle Unterlagen bei Frau di Paolo abgegeben habe, kam wenig später auch schon eine E-Mail von Ulrika Jaresund aus Uppsala, dass ich als ERASMUS-Student für das Sommersemester 2016 angenommen wurde.

Anfang Dezember hat Ulrika mir einen Link zu einem Bewerbungsformular für eine Unterkunft in Uppsala gesendet. Anschließend bekommt man innerhalb von ein paar Woche eine Unterkunft zugeteilt.

Anreise

Ich habe frühzeitig einen Flug bei der SAS von Stuttgart nach Stockholm-Arlanda gebucht. Vom Flughafen kann man mit dem Bus, Zug oder Taxi nach Uppsala kommen. Der Bus ist die günstigste Möglichkeit. Die Fahrt mit dem Bus zu Hauptbahnhof Uppsala dauert ungefähr 45 Minuten.

Unterkunft

Ich habe in Rackarbergsgatan gewohnt. Das Zimmer war komplett eingerichtet und hatte Internet. Ich habe mir eine Küche, ein Bad und ein WC mit vier anderen Studenten geteilt. Die Miete ist sehr hoch. Je nach Wechselkurs zahlt man 420-450€ pro Monat für das Zimmer.

Studium an der Gasthochschule

Das Semester an der Universität Uppsala ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. In jedem der Abschnitte sollte man 15 ECTS Punkte machen. Ich habe die folgenden Kurse belegt:

- Knowledge Management
- Low-Level Parallel Programming
- High Performance Computing

Alle Kurse waren vom Aufwand her vergleichbar mit Kursen in Deutschland. Die Kurssprache war in allen Kursen Englisch. Jedoch wird weniger Wert auf Klausuren gelegt, sondern darauf das Studenten etwas aus dem Kurs mitnehmen. An der Universität Uppsala werden keine ECTS Noten verliehen. Aber man kann die Dozenten fragen ob sie einem eine Ausstellen.

Betreuung an der Gasthochschule

Ansprechpartner an der Universität Uppsala ist Ulrika Jaresund. Man kann Ulrika einfach per Telefon oder E-Mail erreichen und beantwortet alle Fragen in kurzer Zeit.

Alltag und Freizeit

Als Student kann man Abends zu den Pubs der Nations gehen wenn man etwas zu niedrigeren Preisen essen und trinken will. Man kann in Schweden auch verreisen, wenn man das möchte.

Fazit

In Uppsala kann man gut sein Auslandssemester absolvieren.